

Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 21, März 1989
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 21 (März 1989)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 21 (März 1989)

1. Brutvogel-Monitor-Programm (Populationstrends bei Brutvogelarten): Aufruf zur Mitarbeit

Für die Naturschutzarbeit, insbesondere für Projekte im Habitatschutz, wird es immer dringlicher, möglichst von allen Brutvogelarten verlässliche Werte über Populationstrends vorliegen zu haben. Entsprechende Brutvogel-Monitor-Programme sollen für Europa (Euro-monitoring), für die Bundesrepublik Deutschland (Dachverband Deutscher Avifaunisten) und für Baden-Württemberg gezielt begonnen bzw. fortgeführt werden.

Den »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 19 (November 1988)« lag eine Umfrage über bereits durchgeführte mehrjährige Brutvogel-Bestandsaufnahmen bei. Wir danken allen Mitarbeitern herzlich, die sich an dieser Umfrage, die einen wichtigen Grundstock für die weitere Arbeit darstellt, beteiligt haben.

Inzwischen traf sich der Siedlungsdichte-Ausschuß des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA) am 12. 11. 1988 in Hannover, um wie in einigen anderen europäischen Ländern endlich auch in der Bundesrepublik Deutschland ein großräumiges Monitor-Programm für Brutvögel einzurichten, daß die Berechnung von Bestandsindizes der häufigen Vogelarten zuläßt.

Für die Feldarbeit empfehlen wir 3 Methoden:

- Populations-Untersuchungen
- Revierkartierung auf Probeflächen
- Punkt-Stopp-Zählung

Populations-Untersuchung

Diese Methode, die die Vogelwarte Radolfzell ausgearbeitet hat, ist in den »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 1« ausführlich beschrieben. Arbeitsanleitungen stellen wir gerne zur Verfügung. Mit dieser Methode, bei der jeweils nur 1 Vogelart untersucht wird, lassen sich sehr genau Populationsgrößen erfassen. Die Populations-Untersuchungs-Methode ist deshalb den anderen Untersuchungs-Methoden vorzuziehen, sofern nach jener Methode ein längerer Untersuchungszeitraum gewährleistet werden kann.

Mitarbeiter zu Populations-Untersuchungen werden vor allem zu folgenden Arten gesucht: Mäusebussard, Sperber, Turmfalke, Rebhuhn, Teichhuhn, Bläßhuhn, Kiebitz, Ringeltaube, Waldkauz, Waldohreule, Mauersegler, Grauspecht, Grünspecht, Schwarzspecht, Buntspecht, Kleinspecht, Feldlerche, Schafstelze, Bachstelze, Heckenbraunelle, Nachtigall, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz, (Wald-)Amsel, Singdrossel, Misteldrossel, Teichrohrsänger, Gelbspötter, Klappergrasmücke, Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke, Waldlaubsänger, Zilpzalp, Fitis, Wintergoldhähnchen, Sommergoldhähnchen, Grauschnäpper, Schwanzmeise, Waldbaumläufer, Gartenbaumläufer, Pirol, Eichelhäher, Rabenkrähe, Haussperling, Feldsperling, Buchfink, Grünfink, Stieglitz, Hänfling, Gimpel, Kernbeißer und Rohrammer.

Revierkartierung auf Probeflächen

Bei der Revierkartierung auf Probeflächen werden auf genügend groß gewähltem Landschaftsausschnitt alle vorkommenden Brutvogelreviere kartiert, wozu 7–10 Begehungen pro Brutperiode erforderlich sind, von denen mindestens 2–3 Begehungen Beobachtungen über je ein besetztes Revier liefern.

Punkt-Stopp-Zählung auf fester Route

Bei der Punkt-Stopp-Zählung wird eine Zählroute festgelegt, die genau 20 Stopps enthält, an denen für genau 5 Minuten alle zu hörenden und/oder zu sehenden Vogelindividuen gezählt werden. Diese Zählroute kann nur einmal während der Brutsaison abgelaufen werden, besser ist jedoch eine mehrfache Wiederholung (bis zu 5 mal). Bei dieser Methode werden nicht nur die Brutvögel erfaßt, sondern in einem gewissen Umfang je nach Jahreszeit auch Durchzügler. Beide Methoden liefern daher etwas unterschiedlich zu interpretierende Zahlenwerte.

Die Berechnung jährlicher Bestandsindizes setzt nun voraus, daß in mindestens zwei aufeinander folgenden Jahren mit gleicher Methode die gleiche Fläche/Route bearbeitet wird. Je größer die Zahl der bearbeiteten Gebiete, umso genauere Ergebnisse sind zu erwarten.

Für die Punkt-Stopp-Zählung steht eine ausführliche Anleitung mit Zählbogen zur Verfügung. Diese Unterlagen können, wie auch Anleitungen zu den beiden anderen Zähl-Methoden, bei Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg, angefordert werden. Wir bitten alle Vogelkundigen in Baden-Württemberg herzlich an der Brutvogel-Erhebung zur Ermittlung von Populationstrends mitzuarbeiten.

2. Wintervogel-Erhebung

Die Mitarbeit an der diesjährigen Wintervogel-Erhebung war erfreulich hoch. Wir danken auch an dieser Stelle allen Mitarbeitern herzlich für die mühevollen Zählungen. Bitte senden Sie, falls noch nicht geschehen, die Zähl-Unterlagen baldmöglichst zu.

3. Die Witterung im Winter 1988/1989

zusammengestellt von Wolfgang Epple
nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Winter 1988/1989 war insgesamt in Baden-Württemberg deutlich zu warm. Kennzeichnend war eine ausgesprochen niederschlagsarme Wetterperiode von Weihnachten 1988 bis Mitte Februar 1989, die Häufung von Inversionslagen durch die lang anhaltende Hochdrucklage mit milden, sonnigen Tagen in den Hochlagen und Hochnebel bzw. Nebel in mittleren und tiefen Lagen, die weitgehende Schneefreiheit der mittleren und tiefen Lagen während fast des gesamten Winters. Im einzelnen war der Dezember 1988 ca. 2,5°C zu warm und wesentlich zu naß, der Januar 1989 vor allem in den Hochlagen wesentlich zu warm und insgesamt erheblich zu trocken, und der Februar 1989 ebenfalls ca. 2,5°C zu warm und etwas zu trocken.

Dezember 1988

Der Monatsbeginn war geprägt durch ein umfangreiches Tiefdrucksystem über Frankreich und dem westlichen Mittelmeer. An seiner Nordseite wurde durch eine Störung trockene und kalte Luft über Norddeutschland von milderer Luft über Südwestdeutschland getrennt. Im Lauf der ersten Dezembertage konnte die Kaltluft nach Süden Boden gewinnen, wodurch die anfangs milden Temperaturen (Tageswerte noch über 10°C) allmählich zurückgingen. Der Durchgang eines atlantischen Frontensystems am Südrand eines Tiefs über der Nordsee und Schottland brachte zum 5./6. Dezember ergiebige Niederschläge, die in der nachstoßenden Kaltluft zum Abend des 5. Dezember bis in die mittleren und tieferen Lagen in Schnee übergingen (allein 96 mm Niederschlag in Freudenstadt vom 4. zum 5. Dezember 1988(!), gleichzeitig 46 mm auf dem Feldberg, 23 mm in Stötten, 39 mm in Öhringen; 40 mm in Freudenstadt zum 6. Dezember, 32 mm auf dem Klippeneck, 32 mm in Ulm, 26 mm in Stuttgart, 41 mm auf dem Feldberg. Schneehöhen am 6. Dezember 1988: Stuttgart 8 cm, Stötten/Ostalb 24 cm, Freudenstadt 20 cm, Klippeneck 10 cm, Feldberg 6 cm; Schneehöhen am 7. Dezember in Stötten 40 cm, in Freudenstadt 38 cm, in Ulm 23 cm). In der einfließenden Kaltluft kam es in den mittleren und Hochlagen zu Dauerfrost und bei Aufklaren in der Nacht zum 8. Dezember zu leichten bis mäßigem Nachtfrost. Der weitere Durchgang von atlantischen Störungen am Nordrand eines Hochs in der nördlichen Biskaya führte zunächst zu einem Anwachsen der Schneehöhe (40 cm am 9. Dezember in Stötten). In den Niederungen ging jedoch der Niederschlag in Regen bzw. Sprühregen über, sodaß die Schneedecke abtaute. Am Nordrand des nahezu ortsfesten Hochs über der Biskaya floß in den folgenden Tagen milde Meeresluft heran, sodaß auch in den mittleren Hochlagen die Schneedecke auf weniger als 10 cm zusammenschmolz. Die Tagestemperaturen stiegen auf Werte über 5°C, nachts war es in den Niederungen und mittleren Hochlagen frostfrei. Während sich die Lage des Hochdruckgebietes westlich der Britischen Inseln kaum änderte, führte es an seinem Ostrand wolkenreiche und kühle Luft nach Mitteleuropa. Beim Durchgang der Fronten waren die Niederschläge in Baden-Württemberg allerdings sehr gering (weniger als 10 mm, zum Teil weniger als 1 mm zum 14. und 15. Dezember 1988). Nachts gab es leichte bis mäßige Fröste (Tiefsttemperaturen in der Nacht zum 16. Dezember beispielsweise auf dem Feldberg -10°C, in Freiburg -4°C, in

Tab. 1: Dezember 1988.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjäh. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	4,9	+2,7	4	99 (168%)	2	26 (58%)
Freiburg	4,9	+2,4	4	108 (197%)	2	24 (45%)
Feldberg/Schw.	-1,2	+1,0	25	201 (117%)	29	59 (67%)
Stuttgart	4,2	+2,8	5	85 (250%)	3	26 (44%)
Ulm	1,9	+2,5	10	108 (245%)	13	30 (74%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 137 mm (187%).

Ulm $-8,3^{\circ}\text{C}$, auf dem Klippeneck $-9,5^{\circ}\text{C}$). Zum 18. Dezember bildete sich nach dem Durchgang einer schwach ausgeprägten Kaltfront kurzfristig auch in den Niederungen noch einmal eine 1 bis 2 cm starke Schneedecke (mittlere Hochlagen 4 bis 12 cm), die jedoch in den folgenden Tagen unterhalb 500 m üNN wieder rasch abtaute. Weitere Ausläufer wurden an der Nordflanke des Hochs, das inzwischen nördlich der Azoren lag, nach Mitteleuropa geführt (ergiebigere Niederschläge zum 20. Dezember: 16 mm in Stötten/Ostalb, dort 4 cm Schneehöhe, 24 mm in Freudenstadt, 24 cm Schneehöhe, 11 mm auf dem Klippeneck bei 14 cm Schneehöhe, 21 mm auf dem Feldberg, Schneehöhe 35 cm). Unterhalb von 400 m üNN fielen die Niederschläge überwiegend als Regen oder Schneeregen, sodaß nur in den mittleren Hochlagen eine dünne Schneedecke zwischen 5 und 25 cm Bestand hatte, im Feldbergniveau erreichte die Schneehöhe knapp 40 cm. Beim Durchgang weiterer Fronten, die am Nordrand eines zwischen ganz Südeuropa überdeckenden Hochdruckgebietes über die Nordsee und Teile Mitteleuropas geführt wurden, fielen nur noch wenige ergiebige Niederschläge, und ab dem 28./29. Dezember überwog nur noch der Hochdruckeinfluß, sodaß abgesehen von Nebelnässen nur noch sehr unbedeutende Niederschläge in den folgenden Wochen fielen. Mit leichten Schwerpunktverlagerungen blieb ein sehr stabiles, blockierendes Hoch über Mittel- und Südeuropa, zum Höhepunkt seiner Entwicklung fast ganz Europa überdeckend erhalten. An der Westflanke des Hochs wurde relativ milde Luft in den großen Höhen nach Norden transportiert, sodaß es im weiteren Verlauf des Winters zu ausgeprägten Inversionswetterlagen kam.

Januar 1989

Das blockierende Hoch über weiten Teilen Süd- und Mitteleuropas blieb wetterbestimmend. In der Inversionswetterlage traten zum Teil erhebliche Temperaturunterschiede zwischen den nebeligen Tieflagen und den wolkenlosen Hochlagen auf. Aus diesen Inversionswetterlagen erklärt sich auch die starke Abweichung der Mitteltemperaturen in den höchsten Lagen von ca. 5°C von Januar 1989 (Temperaturbeispiel: Höchsttemperatur am 3. Januar in Ulm $+0,2^{\circ}\text{C}$, auf dem Klippeneck $+8,6^{\circ}\text{C}$, in Stötten $-1,6^{\circ}\text{C}$). Der Durchgang eines Frontensystems vom 6. bis zum 8. Januar sorgte für eine kurze Unterbrechung des Hochdruckeinflusses, wobei nur in den Staulagen der Mittelgebirge ergiebigere Niederschläge fielen (20 mm zum 6. Januar in Freudenstadt, gleichzeitig nur 0,9 mm auf dem Klippeneck/Südwestalb, 9 mm in Stötten zum 8. Januar, 3 mm in Ulm, 3 mm auf dem Feldberg). Eine schwache Front brachte zum 11. Januar noch einmal unbedeutende Niederschläge (6 mm in Stötten/Ostalb). In der Rheinebene stiegen die Tagestemperaturen auf Werte um 10°C . Bis zum 13. Januar

Tab. 2: Januar 1989.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	3,1	+2,0	12	20 (36%)	—	58 (121%)
Freiburg	2,9	+1,4	16	11 (19%)	—	91 (174%)
Feldberg/Schw.	+1,2	+4,9	21	49 (31%)	31	189 (245%)
Stuttgart	2,7	+2,3	16	13 (34%)	—	93 (154%)
Ulm	+0,2	+1,9	22	15 (33%)	6	41 (85%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 23 mm (32%).

herrschte Hochdruckeinfluß vor, der Durchgang einer schwachen Strömung brachte zum 13. Januar leichte Niederschläge (8 mm in Freudenstadt, 3 mm in Stötten, 2 mm in Stuttgart-Echterdingen, 0,8 mm in Stuttgart, 9 mm auf dem Feldberg, 2 mm in Freiburg). Lediglich auf dem Feldbergniveau lag noch eine dünne Schneedecke von ca. 20 cm, im Nordschwarzwald gab es noch Schneereste, ansonsten lag im ganzen Land kein Schnee. Ab dem 14. Januar bestimmte erneut ein Hochdruckgebiet, das weite Teile des Mittelmeergebietes, der Alpen und der Iberischen Halbinsel bedeckte, das Wetter in Baden-Württemberg. An seiner Westseite wurde sehr milde Luft in unseren Raum geführt, in weiten Teilen des Landes blieb es frostfrei. Die Tagestemperaturen erreichten z.B. am 14. Januar in der Rheinebene Werte bis 13°C. Das blockierende Hoch zog zum dritten Januardrittel zum Balkan, sodaß an der Westflanke erneut eine Inversionswetterlage mit Nebel in den mittleren und tiefen Lagen und heiteren und milden Tagen in den Hochlagen eintraf (Höchsttemperaturen am 21. Januar auf dem Klippeneck +7,6°C, in Stötten -0,9°). Der Durchgang einer schwachen Störung brachte nur sehr unbedeutende Niederschläge (zwischen 0,2 und 6 mm) zum 22./23. Januar. Im wesentlichen blieb der Hochdruckeinfluß bis zum Monatsende bei zunehmender Inversionswetterlage erhalten, wobei der Hochdruckschwerpunkt zwischen den Karpaten und den Alpen lag (Höchsttemperaturen z.B. am 28. Januar auf dem Klippeneck +8,0°C, in Freudenstadt +7,3°C, auf dem Feldberg +3,5°C, gleichzeitig in Stötten auf der Ostalb -0,3°C.

Februar 1988

Der Monatsbeginn war durch weiterhin Hochdruckeinfluß und eine ausgeprägte Inversionswetterlage gekennzeichnet (Höchsttemperaturen am 1. Februar: +10,8°C in Freudenstadt, +11,3°C auf dem Klippeneck, +7,4°C auf dem Feldberg, +3,1°C in Stötten). An der Luftdruckverteilung mit hohem Druck über Mittel- und Südeuropa und Tiefdruckzentren über dem Nordatlantik und südlich von Island änderte sich in den Folgetagen nichts. Die Frontensysteme wurden dabei von Baden-Württemberg ferngehalten. In den Hochlagen blieb es mild und heiter, in den Tieflagen gab es Nebel bzw. Hochnebel (Inversion). Bis zum 10./11. Februar war das blockierende Hoch über die Karpaten nach Osten abgedrängt. Die ersten atlantischen Tiefausläufer lösten sich jedoch über dem Festland auf, sodaß es noch bis zum 12. Februar weitgehend niederschlagsfrei blieb. Die erste Störung mit nennenswertem Niederschlag brachte zum 13. Februar 10 mm in Freudenstadt, 5 mm in Stötten und ungefähr 2 bis 3 mm im mittleren Neckarraum. Weitere Störungen von nordatlantischen Tiefdrucksystemen folgten in rascher Folge nach, sodaß die Hochdruckwetterlage ab Mitte Februar endgültig

Tab. 3: Februar 1989.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	4,3	+2,0	9	57 (104%)	—	31 (44%)
Freiburg	4,4	+1,5	10	57 (100%)	3	53 (67%)
Feldberg/Schw.	-0,1	+3,5	17	161 (108%)	26	100 (112%)
Stuttgart	3,8	+2,1	11	31 (88%)	—	78 (100%)
Ulm	2,0	+2,3	14	43 (100%)	8	68 (97%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 65 mm (95%).

beendet war. Dabei gab es beim Durchgang von Okklusionen und Kaltfronten ab dem 14. Februar in den mittleren Hochlagen wieder geringe Schneefälle, sodaß sich bis in die Lagen um etwa 700 m üNN eine Schneedecke von 2 bis 5 cm, in den Hochlagen bis 20/25 cm ausbilden konnte. Beim Durchgang weiterer Störungen wuchs die Schneedecke im Feldberggebiet bis zum 18. Februar auf 35 cm, während in der Meeresluft in den Tieflagen weiterhin Tages-temperaturen von 5 bis annähernd 10°C (in der Rheinebene) erreicht wurden. Nur im Gipfelniveau des Feldbergs gab es teilweise leichten Dauerfrost. Zum 19./20. Februar wurde im Warmsektor eines umfangreichen Tiefdruckgebietes über dem Nordmeer sehr milde Meeresluft nach Mitteleuropa geführt, sodaß die Höchsttemperaturen am 19. Februar in Freiburg 15,6°C, in Karlsruhe 16,7°C, in Mannheim 14,6°C und in Stuttgart-Echterdingen 14,7°C erreichte. Der milde Witterungscharakter mit abwechselnd milder bzw. erwärmter Meeresluft hielt mit dem Durchgang weiterer Frontensysteme an. Dabei überquerte am Sonntag, 26. Februar 1989 ein Tiefdruckwirbel das nördliche Mitteleuropa, in dessen Bereich die bisher tiefsten Luftdruckwerte seit Beginn der Messungen 1857 in Mitteleuropa registriert wurden (967 Hektopascal in Stuttgart und München, 962,7 Hektopascal in Frankfurt). Der Durchgang dieses Sturmwirbels war von heftigen Sturmböen im ganzen Land begleitet. Die Niederschläge blieben auch im Bereich dieses Tiefdrucksystems wenig oder nur mäßig ergiebig (z.B. 19 mm zum 27. Februar in Freudenstadt, gleichzeitig 2 mm auf dem Klippeneck, 0,7 mm in Stötten/Ostalb; 27 mm in Freudenstadt zum 28. Februar (als Schnee, Schneehöhe 38 cm), 3 mm auf dem Klippeneck (als Schnee, Schneehöhe 3 cm).

4. Aktuelle Beobachtungen Winterhalbjahr 1988/89

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger und Susanne und Ulrich Mahler

4.1 Seidenschwanz-Invasion

Größere Invasion mit z.T. großen Trupps, hier die bisher eingegangenen Meldungen in zeitlicher Reihenfolge:

4.-5.11. 1 Hardheim MOS (W. Hollerbach)

13.12. 1 Stuttgart (C. König)

17.12. 7 Gingen GP (W. Stauber)

24.12. 22 Hattenhofen GP (B. Ullrich)

24.-26.12. 13 Schweinbach, Süßen (C. Dangelmayer, W. Lissak, B. Zoldahn)

~~28.12. 2 Pleidelsheim LB (R. Kühnle)~~

29.12. 35-40 Benzenzimmern AA (H. Spinler)

31.12. 73 Baienfurt RV (K. Wirth) und — ebenso am 1.1. — 12 bei Gingen GP (H. Zoldahn)

1.1. 52 Langenrain KN (P. Berthold) und 45 Gingen GP (A. Nowak)

2.1. 1 Eislingen GP (H. Müller), 5 Tigerfeld RT (H.-M. u. I. Koch), 40 Friedrichshafen (A. u. M. Buschle, F. Guter, W. Mayer) 22 Alttann RV (E. Schaefer) und 29 Oberteuringen FN (G. Knötzsch)

3.1. 17 Öpfingen UL (H. Müller) und 80 Gingen GP (W. Lissak)

4.1. mind. 100 Eriskircher Ried FN (A. Ebert), 36 Baintd RV (K. Wirth), 100 Zell u.A. (K. Selje) und 2 Welzheim WN (W. Schnabel)

5.1. 48 Eriskircher Ried FN (A. Ebert), 1 Ulm (W. Nothdurft), 80 Eigeltingen KN (J. Oesterreich), 4 Gingen GP (M. Nowak) und 70 Unterankenreute RV (J. Scholze)

6.1. 15 Tettnang FN (G. Damm), 120 Crailsheim SHA (K. Rögelein), 120 Oberankenreute RV (W. Roller, H. Roth), 81 Ottenbronn CW (E. Buob), mind. 30 Altensteig CW (H. Graf), 14 Bergatreute RV (K. Wirth), 90 Köpfingen RV (R. Ortlieb), 35 Unterankenreute RV (B. Schaudt) und 15 Obergröningen GD (A. Freund, K. Posselt) sowie 5. und 6.1. 230 Böhmenkirch GP (E. Lang)

7.1. 10 Rosenfeld BL (K. Keicher), 22 Kandern LÖ (R. Nelke), 30 Ottenbronn CW (E. Buob, E. Holzäpfel) und 150 Ritteln RV (G. Dobler, A. Schweiss)

8.1. 35 Wilhelmsdorf RV (H. Frank, R. Mörike), 73 Kandern LÖ (R. Nelke), 28 Görwihl WT (R. u. R. Apel), mind. 52 Ottenbronn CW (Holzäpfel), 3 Wolfatz RV (M. Finkenzeller), 10 bei Hattenhofen GP (W. Wittke), 10-15 Göppingen (Klemm), 16 Gingen GP (M. Nowak) und 12 Obergröningen GD (A. Freund, K. Posselt)

9.1. 28 Obergröningen GD (A. Freund, K. Posselt), 35 Oberstenfeld LB (H. Huber), 27 Stuttgart-Vaihingen (R. Ehmann), 30 Greutterwald S (R. Pliefke), 80 Schlegelsberg RV (F. Gebhard), 10-12 Boll GP (I. von Asten), 8 Gingen GP (M. Nowak) und 45 Aldingen LB (R. Ertel)

10.1. 100 Nöggenschwiel WT (E. u. G. Früh, W. Wolf), 1 Kirchberg RT (H. J. Riedinger), 50 Zimmern RW (fide Vogelwarte Radolfzell) und 41 Inzlingen LÖ (T. Stalling) sowie 30 Bad Boll GP (M. Rödelberg), 250 Starkholzbach SHA (M. Nowak) und 5-7 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)

- 11.1. 18 Malmsheim BB (H. Klose), 30 Bimisdorfer Mösle RV (X. Finkenzeller), 30 Pforzheim-Sonnenberg (G. Vögele) und ca. 30 bei Vollmaningen FDS (W. Walker)
- 12.1. 30 Pfullingen RT (H. Renz), 12 Irslingen RT (A. Harteker), 30 Sulzbach-Laufen SHA (P. John), 15-20 Geislingen-Weiler GP (Schmidt), 15-20 Geislingen-Weiler GP (Schmidt) und ca. 50 Gomaringen Tü (G. Schmidt)
- 13.1. mind. 100 Eratsrain RV (L. Schmid) und ca. 50 Gomaringen Tü (G. Schmidt)
- 14.1 19 Nöggerschwiel WT (E. u. G. Früh, W. Wolf), 12 Dombühl/Bayern Nähe Crailsheim (W. Hollerbach), 1 Spielberg LB (O. Lenzen), 21 Egelsee RV (J. Morgenstern), 40 Amtzell RV (F. Alius), 18 Althengstett CW (E. Buob), 100 Birkendorf WT (H. P. Siegel), 25 Niederwangen RV (H. Schairer), 25 Weiler RV, 31 Leupolz RV, 26 Beuren RV (M. Finkenzeller, H. Schairer), 100 Pforzheim (G. Döppenschmitt), 15 Gomaringen Tü (W. Walker), 28 zwischen Gingen und Süßen GP (M. Nowak), 1 vor Gingen GP (W. Lissak, M. Nowak) und 2 Neckartenzlingen ES (R. Armbruster)
- 15.1. 65 Wilhelmsdorf RV (H. Frank, R. Mörrike), 12 Legelshurst OG (G. Mercier), 105 Gaißbeuren RV (K. Wirth), 100 Birkendorf WT (H. P. Siegel), 25 Büchel RV (M. Finkenzeller, U. Kofler, D. Kolb, H. Schairer), 35 Hintermoos RV (R. Bühler) und 3 Reutlingen (H.-M. Koch)
- 16.1. 12 Steinach RV (R. Ortlieb), 19 Ulm-Allewind (H. Müller) und 26 Söhnstetten LB (J. Trittler)
- 17.1. 22 Oberankenreute RV (B. Schaudt), > 130 Sulzbach SHA (P. John), 1 vor Gingen GP (W. Lissak, M. Nowak), 50-60 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther) und 46 Aach FDS (F. Grammel),
- 17.1.-12.2. etwa 130 Sulzbach-Laufen SHA (P. John)
- 18.1. 8 Irslingen RW (A. Harteker), 80-90 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther) und 6 Bosensteiner Eck RA (H. Stadelmaier)
- 19.1. 28 Obermöllensbrunn RV (R. Ortlieb) sowie 19. und 20.1. 80-90 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)
- 20.1. 20 Pfalzgrafenweiler FDS (F. Grammel)
- 21.1. 230 Schnaitheim HDH (H. Bihlmaier, B. Engelhart, M. Schmid), 22 Degetsweiler RV (H. Schairer), 40 Rosengarten-Westheim SHA (M. Nowak) und 2 Görwihl WT (R. Apel)
- 22.1. 250 Hohenberg AA (H. Wolf), 37 Rupolz RV (M. Finkenzeller) und 4-5 Welzheim WN (W. Schnabel)
- 23.1. 90 Wilhelmsdorf RV (H. Frank, R. Mörrike) und ca. 55 Musbach FDS (W. Walker)
- 24.1. 230 Wilhelmsdorf RV (H. Frank, R. Mörrike)
- 25.1. 52 Wart CW (H. Stadelmaier) und 130-150 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)
- 26.1. 19 Pfalzgrafenweiler FDS (F. Grammel), 60-80 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther) und 30 Karlsruhe (J. Müller)
- 27.1. 4 Brenden RV (B. Schaudt)

- 28.1. 25 Echterdinger Halde ES (A. Eckhardt), 65 Pfahlheim AA (H. Wolf), 100-120 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther) und 2 Kleinsachsenheim LB (O. Lenzen) sowie 28./29.1. 17 Reichenbach i.T. GP (P.-P. Larisch)
- 29.1. 100 Karlsruhe (K. Kußmaul), 10-15 Unterkochen AA (A. Kett, M. Schwarz), 4 Süßen GP (S. Tillmanns, B. Zoldahn) und 7 Ehestetten RT (H.-M. Koch)
- 30.1. 51 Aalen (W. Schmid) und 9 Hockenheim HD (B. Wolf)
- 31.1. 80 Ludwigsburg-Oßweil (J. Hölzinger), 90 Ottendorf-Gaildorf AA (M. Nowak) und 24 Teningen EM (R. Höffken)
- 1.2. 27 Görwihl WT (R. u. R. Apel), 130-150 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther) und 40 Schwäbisch Hall (H. Schneider)
- 2.2. 20 Ellwangen AA (P. John), 80 Schwäbisch Hall (M. Schneider), 200 Pforzheim (G. Vögele) und mehrmals rufende am Waldrand Simmersfeld CW (H. Stadelmaier)
- 3.2. 40 Wilhelmsdorf RV (H. Frank, R. Ortlieb), 27 Aalen (W. Schmid) und 20 Schwäbisch Hall (M. Schneider)
- 4.2. 100 Rieterau bei Backnang WN (B. Lorinser), 75 Stuttgart-Weilimdorf (R. Ehmman) und 19 Reichenbach GP (S. Herzl, P. P. Larisch, J. Sommer) sowie 17 Tauberbischofsheim (A. Baumann) und 200-220 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)
- 5.2. 100-150 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)
- 6.2. 15 Aalen (W. Schmid), 18 Villingendorf RW (K. Keicher), 50 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther) und 20 Dachsberg-Urberg WT (D. Knoch)
- 7.2. 30 Horrheim LB (O. Lenzen) und 1 Pfullingen RT (Th. Jäkel) sowie 7.-18.2. 60-80 Altensteig-Überberg CW (H. Graf)
- 8.2. 1 Waldkirch EM (O. Ries), 25 Wilhelmsdorf RV (H. Frank, R. Mörike) und 20 Schwäbisch Hall (H. Schneider)
- 9.2. 25 Pforzheim-Sonnenberg und 1000 Pforzheim-Arlinger (G. Vögele) sowie 50 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)
- 10.2. 28 Karlsruhe (W. Feld), 200 Pforzheim-Arlinger (G. Vögele) und 20 Bonndorf WT (K. Jäger)
- 11.2. 200 Pforzheim-Arlinger (G. Vögele)
- 12.2. 50 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)
- 13.2. 9 Elz (Kappsäge) Oberwinden EM (K. Fehrenbach)
- 14.2. 16 Max-Eyth-See S (J. Günther)
- 14.2. 40, 15.2. 50 und 16.2. 22 Schwäbisch Hall (H. Schneider)
- 16.2. 46 Görwihl WT (R. u. R. Apel), 20 Oberstenfeld LB (H. Huber) und 37 Altann RV (F. Heine, E. Schaefer) sowie 80-100 am 16. und 17.2. Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)
- 17.2. 12 Wenkheim TBB (A. Baumann)
18. und 19.2. 7 Breitenauer See HN (H. u. H. Schmegner, M. Wieland)
- 19.2. 30 Mergelstetten HDH (M. Schmid)
- 20.2. 12 Weingarten RV (S. Schöne) und 63 Manzen GP (M. Schall)
- 21.2. 100-150 Pforzheim-Arlinger (W. Feld) und 28 Rottenburg TŪ (W. Walker)
- 24.2. 32 Bietigheim-Bissingen LB (H. Huber), 45 Ruit und 110 Parksiedlung Ostfeldern ES (Köplin, E. Rometsch) und 15 Sonnenbüchel RV (fide H. Merten)

25.2. 9 Ludwigsburg (C. König)

28.2. 160 Echterdingen ES (E. Rometsch)

1.3. 40 Stuttgart (H. Brodbeck)

2.3. 20 Esslingen (E. Rometsch)

3.3. 26 Wald-Hockenheim HD (B. Wolf)

4.3. 50 Stuttgart (C. König) und 60 Karlsruhe (G. Müller)

5.3. 4 Freudenberg/Main TBB (A. Baumann)

6.3. 43 Kirchentellinsfurt TÜ (S. Kirschbaum, H.-M. Koch)

7.3. 76 Kirchentellinsfurt TÜ (S. Bauer)

8.3. ca. 15 Musberg ES (W. Walker)

10.3. ca. 20 Kirchentellinsfurt TÜ (H.-M. Koch)

11.3. 47 Hockenheim HD (B. Wolf)

12.3. 48 Kirchentellinsfurt TÜ (S. Bauer, U. Ebinger), 22 Gingen GP (W. Stauber) und mind. 5 Kirchentellinsfurt TÜ (W. Boettcher)

14.3. 16 Gingen GP (W. Lissak)

15.3. 15 Bargau AA (N. Butz)

18.3. 24 Zipfelbachtal Hanweiler bei Winnenden WN (B. Lorinser) und 200 am Schlafplatz im Rosensteinpark S (C. König)

Ernähren sich von Beeren (Gemeiner Schneeball, Liguster, Mistel, Hagebutten) und von noch hängenden Äpfeln. Bitte teilen Sie möglichst bald noch ausstehende Beobachtungen von Seidenschwänzen mit!

4.2 Weitere aktuelle Beobachtungen Winterhalbjahr 1988/89

Sterntaucher: Weitere Daten des größeren Einflugs (s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 20): 1 vom 1.-9.11. und vom 4.-6.12. sowie 2 vom 10.11.-3.12. Max-Eyth-See S (J. Günther, J. Welcker u.a.), am 13.11. 3 Goldscheuer OG (G. Mercier, G. Müller u.a.) und 1 Fessenheim/Elsaß (W. v. Eisengrein), vom 13.-23.11. 1, nur am 16.11. 2 Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), am 14.11. 4, am 18.11. 1 Federsee BC (J. Einstein), je 1 am 3.12. Markt LÖ (E. Gabler) und Itzelberger See HDH (F. Engelhart, M. Schmid) sowie am 31.12. Wagbachniederung KA (C. Walter), außerdem 13 am 6.1. Eriskirch FN (G. Knötzsch) und 4 am 15.1. Krafft/Elsaß (J.-P. Hiss, J. Rupp, K. Westermann).

Prachttaucher: 9.-11.11. 2 Badsee RV (M. Finkenzeller, G. Jäger, G. Lang), je 1 vom 20.11.-29.11. 1 Obersee RV (M. Finkenzeller, G. Jäger), am 17. und 31.12. sowie am 8.1. Kirchentellinsfurt TÜ (O. Lenzen, H. Schneider, V. Schumacher, J. Sommer).

Rothalstaucher: Weiter zahlreiche Meldungen zum verstärkten Auftreten (s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 20): 1 am 8.10. Härtsfeldsee HDH (W. Beissmann), 2 am 9.10. Wuhrmühleweiher RV (M. Finkenzeller), 2 am 13.10. und 1 am 27.10. Pfohrener Riedsee VS sowie 1 am 23.10. Hüfinger Riedsee VS (H. P. Fischer, F. Zinke), 1 am 15.10. Wernauer Baggerseen ES (T. Beißwenger), 2 am 26.10. Rohrsee RV (E. Schaefer), je 1 vom 9.-11.11. Badsee RV (M. Finkenzeller, G. Jäger, G. Lang), am 18.11. Federsee BC (J. Einstein) und am 5.12. Stadtsee Bad Waldsee RV (R. Ortlieb), 1 vom 15.1.-4.3. Baggersee Öpfingen FR (C. Purschke), 2 am 18.12.

Schluchsee FR (H. P. Siegel), 1 am 27.1. und 10.2. Altrhein Neuburgweier KA (G. Müller), mind. 8 überwintert (auch balzend) und max. 12 am 1.1. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Ohrentaucher: 1 am 12.11. Illingen RA (A. Frenzel), 3 am 13.11. und je 1 am 17. und 18.12. Rheinmünster RA (H. Merkel) sowie 1 am 6.1. und 2 seit dem 7.1. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Kormoran: Größere Trupps: 21 am 3.10. Bezgenriet GP und 29 am 4.10. Göppingen (E. Schwarz), bis zu 882 am 29.10. Schlafplatz Kembs/Elsaß (E. Gabler), 411 am 19.11. Schlafplatz nördlich Karlsruhe (T. Haffner, B. Wolf), 500 am 27.12. (T. Sengpiel), 132 am 14.1. (T. Haffner, B. Wolf) und 123 am 19.2. Rußheim KA (F. Mittel), 64 am 31.12. Öpfinger Stausee UL (K. Bommer), bis 816 am 7.1. Kappel OG (R. Birkenberger, R. Kirschbaum, J. Ruf, J. Rupp, F. Saumer), bis 320 am 7.1. Schlafplatz Altenheim OG (K. Meßmer, J. Rupp, E., K. u. S. Westermann), 116 am 7.1. Schlafplatz Ottenheim OG (U. Baum, M. Rademacher), 150 am 8.1. und 65 am 4.3. Wagbachniederung KA (M. Deigner, E. Schäffner); Schlafplatz-Zählungen am Südlichen Oberrhein vom 4.2.: 107 »Neuer Holzplatz« Ottenheim OG (M. Rademacher), 430 »Holländerrhein« Altenheim OG (K. Meßmer, E., K. u. S. Westermann), 677 Innenrhein Kappel OG (R. Birkenberger, K. Bruder, G. Ringwald, T. Ullrich), 528 Rheinstau Kembs/Elsaß (E. Gabler).

Rohrdommel: Je 1 am 31.10. und 18.11. Federsee BC (J. Einstein), am 17.12. Girasweiher RV (E. Butscher fide R. Ortlieb), am 3.1. Taubergießen EM (M. George), am 15.1. Fichtenau SHA (J. Eberhardt), am 18.2. 1 (Fuchsrupfung) Gaißhauser Ried RV (E. Butscher) und am 12.3. Wagbachniederung KA (fide S. u. U. Mahler).

Silberreiher: 1 am 21.10. Öpfinger Stausee UL (H. Müller).

Schwarzstorch: 7.9. 3 Leibertingen SIG (G. Riedmann) und 27.9. 1 Bittenfeld WN (B. Lorinser).

Flamingo: 1 am 20.12. Max-Eyth-See S (J. Günther u.a.).

Höckerschwan: Im Winter 3 vom Fuchs gerissen und vom Wasser ins Gebüsch geschleift (!) Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Singschwan: 2 am 13.11. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), je 1 am 3.12. Obersee RV (M. Finkenzeller, G. Jäger, G. Lang), am 15. u. 16.12. Breitenauer See (M. Wieland), vom 18.-29.12. Brennet LÖ (H. Bauthien, M. Kraus) und am 25.12. Herbertshofen UL (K. Bommer), 2 am 26.12. Ulm (W. Hanold), 9 am 1.1. Faiminger See DLG (B. u. W. Beissmann), 1 am 14.1. Plittersdorf RA (G. Müller) und 5 vom 6.-27.2. Donaurieder Stausee UL (H. Müller), am 2.3. dort noch 3. Auf dem Bodensee am 22.12. 126 Eriskircher Ried FN (U. v. Wicht) und am 26.12. 43 Rheindelta (K. Bommer).

Zwergschwan: Am 13.11. 2, am 15.1. 3 Rhinau-Daubensand/Elsaß (K. Bruder, G. Hausmann, R. Kirschbaum u.a.), je 2 am 22.12. Ermatinger Becken/Bodensee KN (U. v. Wicht), am 26.12. Rheindelta/Bodensee (K. Bommer) und am 30.12. Triboltingen/Bodensee (J. Pflüger).

Brandente: Am 18.3. Baggersee Kirchentellinsfurt 6 Tü (R. Armbruster, H.-M. Koch) und 3 Baggersee Neckartailfingen NT (R. Armbruster).

Schnatterente: Am 13.11. 1436 auf 12 km Restrhein zwischen Weisweil EM und Kappel OG (G. Holzwarth, F. Saumer) und 516 Rheinstau Freistett OG (M. Boschert, R. Kropp, E. Schies u.a.) sowie bis zu 270 am 1.3. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Bergente: Außer Einzelbeobachtungen (bis 2) bis zu mind. 120 am 4.12. Eriskircher Ried/Bodensee FN (G. Knötzsch), 4 am 6.12. Max-Eyth-See S (J. Günther, J. Welcker) und 8 am 22.2. Rußheim KA (M. Lemcke).

Eisente: Relativ viele Beobachtungen: 1 vom 12.-16.11. Schwarzensee RV (M. Finkenzeller, U. Kofler u.v.a.), 1 am 13.11. und 2 am 8.1. Kappel OG (F. Kessel, F. Saumer, A. Sommer, R. u. R. Specht), am 13.11. 2 und am 15.1. 1 Krafft/Elsaß (J.-P. Hiss, J. Rupp, K. Westermann), 3 vom 18.-27.12. Öpfingen UL (K. Bommer, F. Guter), 4 am 21.12. Reichenau/Bodensee KN (G. Bauer), 1 vom 27.-30.12. Besigheim LU (E. Sumser), 6 am 14. und 15.1. und 5 am 19.2. Faiminger See DLG (B., M. u. W. Beissmann, M. Schmid, J. Welcker, J. Günther) sowie je 2 am 28.1. Kellmünzer Stausee BC (K. Bommer, Buschle) und am 12.2. Iffezheim RA (G. Müller).

Trauerente: Je 1 am 13.11. Oberrimsingen FR (K. Andris), am 13.11. und 15.1. Krafft/Elsaß (J.-P. Hiss, J. Rupp, K. Westermann), am 28.11. St. Leon HD (B. Wolf) und am 16.1. Wagbachniederung KA (S. Mahler).

Samtente: Größerer Einflug im ganzen Land (s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 20): 3 am 9.11. und 2 am 11.11. Badsee RV (M. Finkenzeller, G. Jäger, U. Kofler, G. Lang), 7 am 13.11. und 2 am 30.12. Kembs/Elsaß (E. Faißt, E. Gabler, G. Homann, K. Kuhn, R. Nelke), 7 am 13.11. Rosenau/Elsaß (E. Gabler), ebenfalls 7 am 13.11. und 18 am 15.1. Krafft/Elsaß (J.-P. Hiss, J. Rupp, K. Westermann), bis zu 6 am 11.12. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel, B. Pfaff, M. Sindt), 6 vom 11.-18.12. Weil a. Rh. LÖ (E. Gabler), am 11.12. 4 und am 19.12. 5 Märkt LÖ (G. Homann), 38 am 24.12. Horn/Bodensee KN (U. v. Wicht), je 1 vom 28.12.-1.1. Kirchheimer Wasen LU (E. Sumser) und am 31.12. Hochstetten KA (T. Haffner, B. Wolf), 4 am 2.1. Rheinstau Freistett OG (S. Schneider), je 1 am 3.1. Breisach FR (F. Bergmann), am 4.1. Max-Eyth-See S. (J. Günther, J. Welcker) und vom 4.-15.1. Dettenheim KA (T. Hornung, J. Sengpiel), 3 am 14.1. Huttenheim KA (T. Haffner, B. Wolf), 2 am 31.1. Neckar bei Kirchheim HN (E. Sumser), 6 am 12.2. Rheinstau Iffezheim RA (M. Heinz, G. Müller), 3 am 15.3. Knielinger See KA (O. Harms) sowie 6 überwinternd Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Zwergsäger: Neben Einzelbeobachtungen 1,6 am 15.1. Rußheim KA (T. Hornung, T. Sengpiel) und sogar 1,17 am 22.1. Breitenauer See HN (H. Häußler, M. Wieland).

Mittelsäger: 14. und 18.11. je 1 Federsee BC (J. Einstein), je 2 am 21.11. Max-Eyth-See S (J. Günther) und Märkt LÖ (E. Gabler) sowie 1 am 12.3. Wagnbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Gänsesäger: Neben Beobachtungen kleinerer Trupps bis zu 19,7 am 25.12. Argensee RV, bis zu 6,15 Schwarzensee RV und 6,12 Zellersee RV am 15.1. (M. Finkenzeller), 23,60 am 15.1. Faiminger See DLG (B., M. u. W. Beissmann), 23-25 (18,5-7) am 18.1. Grenzach-Wyhlen LÖ (M. Kraus), Illertal von Altusried bei Kempten bis Kellmünz BC 120 (43,77) am 28.1. (K. Bommer, Buschle), 4,10 am 30.1. Donaueschingen (F. Bergmann) und ca. 30,20 am 7.2. Herdern LÖ (F. Kämmer).

Steinadler: 1 jagt erfolglos Enten am 18.12. Arlesheimer See FR (R. Birkenberger, H. Ernst, J. Ruf, F. Saumer).

Rotmilan: 8.10. 30 Müllplatz Hüfingen VS und 80 Tuningen VS (H. Kaiser).

Schwarzmilan: 8.3. 8 durchziehend Oberhausen KA (Himmelsbach).

Seeadler: 1 immat. überwintert im Ulmer Raum (möglicherweise dasselbe bereits im November am Bodensee, s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 20), 11 Beobachtungen zwischen 15.1. und 13.2., außerdem 1 immat. (ebenfalls dasselbe?) am 6.11. Argensee RV (M. Finkenzeller sowie 15., 21. und 22.1. 1 immat. Rhein bei Hartheim FR (J. Schaps).

Rohrweihe: 16.9. 13 Loßburg FDS (H. Schlüter).

Kornweihe: Große Schlafplatzgesellschaften bei Pfohren VS (zwischen 2,15 und 4,24; H. Ebenhöf, H. Gehring, H. Kaiser, F. Zinke u.a.) und am Federsee BC (13,47 am 1.11., 8,62 am 11.11. und 10,60 am 14.11.; J. Einstein).

Kranich: Am 3.11. Durchzug von 3 Trupps (180-200/120/? bereits zu dunkel) über Tauberbischofsheim (E. Bauer), am 24.11. 9 über St. Peter FR (F. Metzger) und am 5.3. 48 Hartwald bei Rielingshausen LB (J. Sommer) sowie 2 am 12.3. Salach GP (W. Lissak, S. Eitle).

Tüpfelsumpfhuhn: Je 1 am 4.12., 27.12 und 24.2. Emmelhofer Moos RV (H. Merten).

Goldregenpfeifer: Je 1 rufend am 12.11. Pfohren VS (H. Ebenhöf, A. u. S. Ebert, H. P. Fischer, H. Gehring, U. Schaumann, F. Zinke) und unter Kiebitzen am 25.2. Wagnbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Kiebitzregenpfeifer: 4 am 6.11. Wuhrmühleweiher RV (M. Finkenzeller).

Kiebitz: Am 14. und 15.1. noch 710 bzw. 127 auf Rheininsel nördlich Rheinstau Freistett OG (R. Kropp). Ab Ende Februar die ersten größeren Trupps: 2800 am 25.2. Sontheimer Donaumoos HDH (W. Beissmann), 300 am 27.2. Friedrichstal KA (F. Mitzel).

Temminckstrandläufer: 7 am 13.10. Federsee BC (J. Einstein).

Zwergschnepfe: 10 am 26.12. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel, U. Remensperger), ansonsten je 1 am 29.1. Pleidelsheim LB (J. Sommer), am 19.2. Dettenheim KA (T. Hornung, F. Mittel) und am 25.2. Unlingen BC (W. Epple, B. u. L. Kroymann) sowie 3 am 26.2. Rohrau BB (C. u. W. Epple), ferner 1 am 18.3. Linsenbergweiher Rottweil-Göllsdorf (A. Harteker) und 1 am 24.3. Reutlingen (H.-M. Koch).

Bekassine: Je 1 am 21.1. Kolbenmoor RV (M. Finkenzeller, H. Köhler), ~~am 29.1. Pleidelsheim LB und Murr LB (J. Sommer)~~ sowie am 2.2. Pfrunger Ried RV (H. Frank), ~~3 am 22.2. Burgstetten WN (H. Schlüter)~~, 2 am 25.2. Unlingen BC (W. Epple, B. u. L. Kroymann) und 5 am 26.2. Rohrau BB (C. u. W. Epple).

Waldschnepfe: Am 25.12. 1 Kirchberg TBB (D. Felzmann).

Großer Brachvogel: Bis zu 17 am 9.10. Sontheimer Moos HDH (M. u. W. Beissmann), 37 am 27.11. Reutlingen (B. u. C. Ertle) und 2 + 11 + 31 rastend bei Jettenburg Tü, dort täglich 8 bis 4.12., danach regelmäßig 2 bis 15.12. (S. Bauer, U. Ebinger), 1 am 3.12. Baggersee nördlich Grauelsbaum RA (R. Kropp), je 3 am 17. und 21.12. Hohenhaslach LB (O. Blatter), 1 ruft am 20.12. Goldscheuer OG (M. Rademacher, T. Ullrich), ca. 210 am 26.12. Rheindelta/Bodensee (K. Bommer), je 1 am 11.1. Kenzingen EM (T. Ullrich) und am 24.2. Gundelfinger Moos DLG (W. Beissmann).

Thorshühnchen: 1 am 23.12. Reichenau/Bodensee KN (G. Bauer).

Spatelraubmöwe: 1 vom 2.-3.11. Max-Eyth-See S (derselbe Vogel bereits am 27.10., vgl. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 19; J. Günther, J. Welcker).

Schmarotzerraubmöwe: Je 1 am 25.10. Konstanz (K. F. Gauggel) und am 22.11. Wangen/Bodensee KN (U. v. Wicht).

Zwergmöwe: 1 am 15.1. Faiminger See DLG (B., M. u. W. Beissmann).

Rauchschwalbe: Am 15.1. 1 »Roßwerth« Leutersheim OG (G. Müller, H. Rapp).

Uferschwalbe: Bereits am 26.2. 1 Steinbruch Gengenbach OG (F. Bergmann).

Zaunkönig: Am 16.1. 1 fertiges Nest (»Rohbau«) bei Metzingen RT (M. Dallmann).

Mönchsgrasmücke: 1 ♂ am 2.2. Aglasterhausen MOS (H. Hoffmann), 3.2. 1 ♀ Hebsack WN (G. Becker).

Schwarzkehlchen: 1 ♀ am 27.1. Schiftunger Bruch RA (D. Peter).

Hausrotschwanz: 24.12. 1 ♂ Bretten KA (H.-O. u. S. Gässler), 8.1. 1 Ulm (W. Nothdurft), 7.2. 1 ♂ Neckarwestheim HN (H. Huber); 1 ♂ überwintert Ludwigsburg (Beobachtungen aus allen Wintermonaten, J. Hölzinger), 1 weiteres ♂ in Tauberbischofsheim (A. Baumann).

Ringdrossel: 1 ♂ am 2.10. Trailfingen RT (F. Schmid).

Zilpzalp: 1 am 28.1. Bad Cannstatt S (H. Rademacher).

Bartmeise: Sehr hohe Zahlen vom Federsee BC: 195 am 12.9., je 200 am 22. und 26.9., 155 am 18.10. und 90 am 18.11.! (J. Einstein).

Beutelmeise: Je 20 am 1.9. und 13.10. Federsee BC (J. Einstein), bis zu 50 am 4.10. Möchweiler Weiher VS (H. P. Fischer, U. Schaumann).

Mauerläufer: Je 1 am 28.10. Hausen SIG (S. Ebert) und am 29.10. Niederrotweil FR (R. Birkenberger).

GrauParammer: 35 am 11.1. und 18 am 1.2. Wagbachniederung KA (B. Wolf).

Ortolan: 6 am 14.10. Manzen GP (M. Schall).

Zippammer: 26.12. 1 ♂ Rheindelta/Bodensee (K. Bommer), 28.12. 1 ♀ Ochsenbach LB (O. Blattert).

Schneeammer: 6 am 21.11. Reichenauer Damm/Bodensee KN (G. Bauer, S. Terrill).

Star: Neben kleinen Trupps bis 60 Ex. und Einzelvögeln von Dezember-Februar in verschiedenen Landesteilen am 3.1. 3000 Baggersee Hockenheim HD (B. Wolf).

Girlitz: 11.1. 1 Wagbachniederung KA (B. Wolf).

Zitronengirlitz: Am 8.2. 3 Hirschkopf-Enzklösterle CW auf 924 m üNN (H. Stadelmaier) und am 25.2. 8 Prechtaler Schanze/Oberprechtal OG (P. Larisch, J. Sommer).

Zeisig: 2 größere Trupps: 700 am 30.12. und 1000 am 29.1. Torfloch bei Hockenheim HD (B. Wolf).

Birkenzeisig: Am 27.11. 1 Aalen-Nesslau AA (W. Schmid), am 29.11. 4 Karlsruhe-Durlach (O. Harms), am 30.12. 6 Hardheim MOS (W. Hollerbach), am 15.1. 3 Lorch AA (G. Becker), am 16.1. 3 Herbolzheim EM (T. Ullrich), am 22.1. 2 Stuttgart-Mitte (H. Rademacher) und am 1.2. 1 im Körschtal bei Stuttgart-Möhringen (R. Ehmman).

Schneeammer: Am 14.3. 3 Belchen LÖ (D. Eisfeld).

Die »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ.« werden wie bisher an alle ernsthaft interessierten, in Baden-Württemberg tätigen Feldornithologen kostenlos zugesandt. An dieser Praxis soll auch weiterhin festgehalten werden, um vor allem junge, in der Ausbildung stehende Vogelkundler zu unterstützen. Herstellung, Druck und Versand des Informationsbriefes verursachen allerdings erhebliche Kosten. Das »Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e.V.« ist für die Herausgabe auf Spenden angewiesen. Wenn Sie können, unterstützen Sie bitte unseren Informationsbrief durch Spenden: Konto-Nummer 4570 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00) unter Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg. Die Spenden sind steuerlich abzugsfähig; Spendenbescheinigungen werden zugesandt.